

Ein Herzensprojekt auf der Zielgeraden

Umbau, Anbau, Neustart: „Voltmers Hof“ soll bis Ostern 2025 öffnen

ISERNHAGEN (car). Das Logo auf dem weißen Shirt, das Dennis und Alexander Rusch an diesem Morgen tragen, dürfte die Isernhagener emotional berühren: „Voltmers Hof“ ist darauf zu lesen. Darunter ist das alte Fachwerkhaus zu sehen, in dem seit mehr als 150 Jahren das gesellige Leben in H.B. seinen Platz hatte. Das T-Shirt ist kein Relikt aus alten Zeiten, als „Voltmers Hof“ unter Regie von Kulturwirt Helmut Siebert noch die Gäste an die Burgwedeler Straße lockte. Dieses T-Shirt ist neu und frisch bedruckt. Und es steht für ein Versprechen, das die beiden Brüder aus voller Überzeugung geben: „Voltmers Hof“ wird wiederbelebt. Das gilt das für das Gebäude, die Gastronomie, aber noch so viel mehr.

„Wir sind jetzt auf der Zielgeraden“, beschreibt es Matthias Korte, der gemeinsam mit Hans-Werner Stauda das Gelände samt Gasthaus vor zweieinhalb Jahren gekauft hatte. Zielgerade mag für manch einen etwas optimistisch klingen, schaut man sich vor Ort um. Ziegel stapeln sich vor dem Fachwerkhaus, im hinteren Bereich klafft ein großes Loch in der Mauer zum Festsaal, wo ein Anbau abgerissen wurde. Ein Blick in den Gasträum enthüllt Baustelle. Und alles liegt brach da. „Wann passiert da endlich etwas?“. Diese Frage haben Korte und sein Team zur Geometrie in den vergangenen Monaten gehört. Und jetzt kann Korte Antworten geben. „In Deutschland zu bauen, das ist ein Abenteuer, das kann sich keiner vorstellen“, beschreibt er es kopfschüttelnd. Eineinhalb Jahre Planungen für Bauanträge, zahlreiche Abstimmungen mit Behörden und zuletzt auch politische Beratungen brauchte es, um endlich eine Genehmigung in Sicht zu haben. Darf der kleine Baum vor dem Haus gefällt werden, der der Feuerwehr im Brandfall im Weg stehen würde? Wo kommen die Toiletten für diverse Menschen hin? Lässt sich auf der Wiese gegenüber ein Parkplatz errichten? Alles Fragen, die Zeit brauchten. „Bis Mitte Juli sollen wir die Baugenehmigung jetzt aber erhalten und dann kann es endlich



Freuen sich auf den Neustart mit "Voltmers Hof": Matthias Korte (von links) und die beiden Brüder Alexander und Dennis Rusch. Foto: Carina Bahl

losgehen“, kündigt Korte an. Der Bau an sich wird das kleinste Problem. Denn was die vier im neuen „Voltmers Hof“ machen wollen, das wissen sie nämlich schon sehr lange und sehr genau. „Wir wollen, dass Voltmers Hof wieder zum Treffpunkt wird“, beschreibt es Alexander Rusch. Das Restaurant im Erdgeschoss soll mit einer Lounge ergänzt werden – wie gut, dass sein Bruder Dennis als Barkeeper das passende Knowhow für Cocktails und Co. mitbringt. Der rustikale, aber zugegeben auch eher altbackene Charme von früher wird im neuen Restaurant einem offenen Konzept weichen, das für unterschiedliche Gästezahlen von kleinen Runden bis großen Events Platz bieten wird. Der Saal, in dem seit 150 Jahren Hochzeiten, Konfirmationen und sonstige Familienfeste gefeiert wurden und in dem zahlreiche Erinnerungen der Isernhagener und Isernhagenerinnen verankert sind, bleibt wie das Fachwerk-Haupthaus erhalten – und wird komplett saniert. Vor dem Saal soll ein beheizter Wintergarten künftig rund 30 Plätze mit Blick ins Grüne bieten, auf dem Bereich davor wiederum wird es eine Terrasse geben für den Kaffee in der Sonne. Ein paar Spielgeräte für die jungen Gäste sollen auch nicht fehlen. „Hier steckt ganz viel Herzblut drin. Alle stehen dahinter“, sagt Alexander Rusch. Das müsste er aber gar nicht betonen. Denn

wer ihn und seinen Bruder dabei beobachtet, wie sie ihre Pläne und Ideen beim Rundgang über das Gelände vorstellen, hat daran absolut keinen Zweifel. Beide leben mit ihren Familien in H.B., wissen genau, welch besonderes Projekt sie da anfangen wollen. Und gleichzeitig sind alle überzeugt, dass es funktionieren wird – egal, was man über Herausforderungen für Gastronomie auf dem Land allgemein so sagt. „Wenn es gut aussieht, das Essen schmeckt und das Personal freundlich ist, gibt es keinen Grund, warum es nicht funktionieren sollte“, betont auch Korte, der gemeinsam mit Stauda und den Brüdern Rusch das Projekt „Voltmers Hof“ vorantreibt. Klar wurde dem Team aber schnell: Eine Namensänderung wäre der falsche Weg. „Wir hatten eine sehr lange Liste mit möglichen Namen“, gesteht Alexander Rusch. Aber am Ende sei es vom Gefühl her für alle immer der Voltmers Hof gewesen, der weit über Isernhagen hinaus bekannt ist. „Und deshalb halten wir an dem Namen fest.“ Das Restaurant soll künftig gute deutsche Küche anbieten. „Das Schnitzel gehört auf die Karte“, verspricht Alexander Rusch. Doch es soll auch Aktionskarten mit Ausflügen beispielsweise ins Italienische und in die moderne Küche geben. Wichtig ist den neuen Betreibern auch eine Snack-Karte beispielsweise mit Brotzeiten für die Lounge. „Man

muss auch mal nur eine Kleinigkeit bestellen können“, sagt Korte zum Konzept. Denn „Voltmers Hof“ soll nicht nur ein Restaurant werden. Es soll wieder ein Treffpunkt sein fürs Dorf – für Vereine, Stammtische, Gruppen, Freunde und viel mehr. Während das Fachwerkhaus, an dem bis heute das Namensschild alte Erinnerungen weckt, erhalten und von außen nur minimal verändert werden soll, wird es dort, wo aktuell ein Bauloch klafft, einen Neubau geben. Im Anbau ist eine Eisdiele mit Außensitzplätzen geplant – auch diese wollen die Rusch-Brüder gemeinsam mit Familie und weiterem Personal betreiben. Zudem ist in einem weiteren Schritt kleinerer Bau auf dem bisherigen Parkplatz geplant, in dem eine Bäckerei und ein Hofladen ihren Platz finden sollen. Der Hofladen soll regionale Produkte, aber auch Liebhaber-Produkte aus anderen Ecken Deutschlands bieten, die man hier nicht mal so eben bekommt. „Wir haben auch schon einen Bäcker, der dort eröffnen will“, verrät Korte. Der Name bleibt erstmal noch geheim. „Aber er ist hier aus der Gegend.“ Bleibt nur noch eine Frage: Wann geht es los? „Wir wollen zu Ostern auf jeden Fall öffnen“, sagt Alexander Rusch. Die Vorfreude ist ihm anzusehen. Und nach Jahren des Wartens kann er sich wohl sicher sein: Isernhagen fühlt mit.

Hallenbad-Neubau entsteht auf dem Osterfeuerplatz

Bau soll 11 Millionen Euro kosten, es wird sechs 25-Meter-Bahnen geben

ALTWARMBÜCHEN (car). Den Beschluss für ein neues Hallenbad in Isernhagen hat der Rat der Gemeinde bereits im vergangenen September gefasst, nun steht auch offiziell fest, wo der Neubau entstehen soll: auf dem bisherigen Osterfeuerplatz am Helleweg in Altwarmbüchen, direkt neben dem Schulcampus. „Der politische Beschluss zum Ankauf eines Grundstücks konnte zwischenzeitlich umgesetzt werden“, heißt es auf Nachfrage aus dem Rathaus. „Die Gemeinde hat ein Grundstück östlich des Schulcampus erworben.“

6000 Quadratmeter ist die Fläche groß, die die Gemeinde direkt angrenzend an das Gymnasium Isernhagen gekauft hat. Bis die ersten Arbeiten beginnen, wird es jedoch noch dauern: Denn um ein Schwimmbad auf der Fläche bauen zu können, müssen vorerst noch der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan geändert werden. Für so etwas braucht es aufgrund zahlreicher Fristsetzungen und Beteiligungsmöglichkeiten mehrere Monate. „Der Start des Bauleitplanverfahrens soll noch in 2024 erfolgen“, kündigt die Gemeinde aber an.

Dem Beschluss für einen Hallenbadneubau gingen viele Jahre der Abwägung voraus: Zur Debatte stand stets, ob man das alte Hallenbad an der Bernhard-Rehkopf-Straße, das inzwischen stark sanierungsbedürftig ist, erhalten wolle oder nicht. Gleichwohl musste die Politik entscheiden, ob Isernhagen sich ein neues Schwimmbad leisten wolle. Am Ende war man sich einig: Die Gemeinde solle weiterhin ein Schwimmbad für Vereine, Schulen und die Öffentlichkeit erhalten.

Die politische Entscheidung fiel letztlich einhellig für einen Neubau mit sechs 25-Meter-Bahnen für mehr als elf Millionen Euro. Geprüft worden waren auch kleinere Lösungen mit weniger Schwimmbahnen, die Sanierung des alten Schwimm-

bades sowie der gänzliche Verzicht auf ein Schwimmbad, was wiederum den Neubau einer Sporthalle erfordert hätte, um eine Ersatzsportfläche für das dann entfallene Schulschwimmen zu ermöglichen. Trotz jährlicher Folgekosten von rund 750.000 Euro war sich der Rat jedoch einig, die große Variante bauen zu wollen, allerdings ohne zusätzliche Angebote wie ein Therapiebecken oder ein Bistro im Bad, was mit 1,3 Millionen Euro, beziehungsweise 430.000 Euro weitere Investitionen erfordert hätte.

Auf der nun gekauften Fläche am Helleweg soll nicht nur das neue Schwimmbad gebaut werden, sondern auch der erforderliche Neubau zur Erweiterung des Schulcampus. Zwar ist der Neubau für IGS und Gymnasium erst 2020 erst eröffnet worden, dennoch wird er perspektivisch zu klein sein. Laut aktuellen Prognosen der Gemeinde werden die Schülerzahlen weiterhin steigen und der Schulcampus spätestens ab dem Schuljahr 2027/2028 zu eng. Hinzu kommen pädagogi-

sche Entwicklungen, wie der Bedarf an Differenzierungsräumen. Die Zahl der Differenzierungsräume soll daher von 24 auf 42 steigen, die Zahl der Fachunterrichtsräume im Schulcampus von 26 auf dann 37. Die Oberstufe des Gymnasiums soll einen eigenen Selbstlernbereich erhalten.

Der Rat hat auch für diesen mehr als fünf Millionen Euro teuren Neubau schon grünes Licht gegeben. Der Schulneubau soll neben dem neuen Hallenbad entstehen. „Bisher ist angedacht, die Gebäude gemeinsam zu bauen, da das Vorteile bei Bau, Kosten und Abwicklung bringt“, teilt die Gemeinde mit.

Parallel zu den bald startenden Bauplanungen soll die Suche nach einem neuen Platz für das Osterfeuer in Altwarmbüchen erfolgen. Tausende Besucherinnen und Besucher folgen jedes Jahr am Ostersonntag der Einladung der örtlichen Feuerwehr dorthin. Noch gibt es keinen Ersatzstandort. „Es wird Gespräche geben“, kündigt die Gemeinde an.



Neubauten geplant: Auf dem Osterfeuerplatz in Altwarmbüchen will die Gemeinde ein neues Schwimmbad und eine Erweiterung des Schulcampus realisieren. Foto: Carina Bahl

Private Grußanzeigen zum Schulanfang am 10. August 2024

Hallo Jonas
wir wünschen Dir einen ganz tollen Start in die Schulzeit!
Mama und Papa

Liebe Lena,
eine schöne Schulzeit und viel Spaß am Lernen wünschen Mama und Papi

Guten Morgen Felix
von uns allen viel Glück und Erfolg in der Schule!
Mutti, Papi und Christoph

Lieber Leon,
zu Deinem ersten Schultag wünschen wir Dir alles Gute!
Oma und Opa

Liebe Johanna
die herzlichsten Grüße und alles Gute für Deine Schulzeit!
Tante Muster aus Burgdorf

Foto
Das Foto können Sie uns auch mailen an:
anzeigen@marktspiegel-verlag.de

Liebe Mia,
wir wünschen Dir einen Superstart in die Schulzeit!
Mama, Papa, Oma, Opa, und alle „Oma“

Möchten Sie eine Anzeige mit einem Original-Farbfoto Ihres ABC-Schützen aufgeben, erhöht sich der Preis bei doppelter Größe auf 22,- € inkl. MwSt.

Bitte schicken Sie das Foto mit entsprechendem Text an die nebenstehende Adresse.

€ 12,-

einschl. MwSt. pro Anzeige
Anzeigenschluss: Donnerstag, 8. August 2024, 12 Uhr

Marktspiegel

Eine gelungene Überraschung zum Schulanfang in unserer Samstagsausgabe am 10. August 2024.

Auf Wunsch erscheint in Ihrer Anzeige eines der nebenstehenden Schmuck-Motive Ihrer Wahl. Den ausgefüllten Coupon bitte bis zum 8. August 2024, 12 Uhr, bei der untenstehenden Anschrift abgeben, einsenden oder mailen.

Mein Text:

Gewünschtes Motiv

Telefonische Aufnahme Ihres Grußes ist leider nicht möglich.

Bitte buchen Sie den Betrag von 12,- € bzw. 22,- € von meinem Konto ab.

IBAN-Nr.:

bei:

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Bitte ausschneiden, abgeben, einsenden oder per Mail an:

anzeigen@marktspiegel-verlag.de

Marktspiegel
Lehrter & Sehnher Nachrichten

Marktspiegel
Burgdorfer & Uetzer Nachrichten

Marktspiegel
Burgwedeler & Isernhagener Nachrichten

Marktstraße 16 · 31303 Burgdorf

Motiv:



Tagestour des ADFC Isernhagen

ISERNHAGEN (r/bs). Die ADFC-Ortsgruppe Isernhagen lädt am Samstag, 20. Juli, zu einer von Arne Grävemeyer geleiteten Fahrradtour in die Leinemasch und zu den Koldinger Seen ein. Start ist um 10 Uhr in Kirchhorst auf dem Parkplatz gegenüber der Nikolaikirche.

Eine Möglichkeit, sich dazugesellen, besteht in Altwarmbüchen an der Feuerwehr (Isernhagener Str. / Bernhard-Rehkopf-Str.). Von hier aus geht es auf gut befahrbaren Radwegen und ruhigen Nebenstraßen durch Groß-Buchholz, Kleefeld und durch Waldheim an den Maschsee und in die Leineauen. Die Strecke führt zwischen den Seen der alten Leine hindurch und an der Leine entlang bis hinunter zur Seenlandschaft bei Koldingen. Nach den Koldinger Seen ist eine Mittagspause mit gemeinsamer Einkehr im Biergarten des Restaurants „Das Anders“ an der Leine vorgesehen.

Die Rückfahrt führt durch Laatzen und am Kronsberg ent-

lang, über ein Teilstück der Veloroute 5, durch Misburg und den Misburger Wald nach Isernhagen, wo die Ankunft in Kirchhorst für etwa 17 Uhr vorgesehen ist.

Die Tagestour gibt einen Eindruck von der landschaftlichen Schönheit der Leineauen und führt die Teilnehmer weit durch die Eilenriede, zur Leineinsel und an das alte Leinewehr von 1667 sowie durch das Naturschutzgebiet „alte Leine“.

Für Verpflegung und Getränke während der Tour ist jeder selbst zuständig. Die Tour ist insgesamt 65 km lang und gefahren wird mit einer Geschwindigkeit von etwa 16 bis 18 Kilometern pro Stunde. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos, von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten. Alle Teilnehmer sollten über ein verkehrssicheres Fahrrad/E-Bike verfügen und fahren auf eigene Gefahr. Eine Voranmeldung per Email wird erbeten an grvmr@online.de. Nähere Hinweise unter 0171- 971 7394.

Konzert für Nichtverreiste

ISERNHAGEN (r/bs). Im Gemeindehaus St. Marien findet am Samstag, 20. Juli, um 18 Uhr ein Konzert für Nichtverreiste statt. Unter dem Titel „Von Jung

bis Alt“ spielen Janne Klein (Piano), Rika Uhle (Gesang) und Roland Baumgarte (Cello). Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.